

# Leitfaden zum Forschungstagebuch

## Vorteile eines handschriftlichen Forschungstagebuchs

Vielen Schreiber\*innen fällt es leichter, neue Ideen und Gedanken zunächst mit der Hand aufzuschreiben, da es noch nicht so "offiziell" wirkt. Innere kritische Stimmen bleiben eher still. Gedanken, Ansichten, Meinungen, Ideen können mutiger ausprobiert und unzensiert durchgespielt werden.

Außerdem lassen sich Mind-Maps oder Graphiken einfacher schnell per Hand zeichnen, als sie aufwendig am PC oder Smartphone erstellen zu müssen.

## Vorteile eines digitalen Forschungstagebuchs

Ein großer Vorteil der digitalen Varianten ist, dass du deine Notizen leichter durchsuchen kannst, wenn du zu einem späteren Zeitpunkt etwas Bestimmtes suchst. Wenn du mit einer Notizen-App arbeitest, die du (auch) auf deinem Smartphone verwendest, dann ist die Wahrscheinlichkeit zudem hoch, dass du dein Forschungstagebuch wirklich immer und überall dabei hast und so deine Ideen und Einfälle immer direkt notieren kannst. Ein weiterer Vorteil der digitalen Variante: Gliederungen, Textfragmente usw. kannst du bei Bedarf aus der Notizen-App direkt in ein Textdokument kopieren und musst sie nicht erst abtippen, um damit weiterzuarbeiten.

## Was schreibe ich in ein Forschungstagebuch alles rein?

Dein Forschungstagebuch ist eine **Sammelstelle** für *alles*:

- Fragen, auf die du Antworten suchst
- Ideen für eine Seminararbeit
- Cluster, mit denen du Themen und Ideen sammelst, die dich interessieren
- Mind-Maps, die deine Gedanken sortieren
- Notizen zu Fachtexten
- Notizen zu Gesprächen (mit Menschen aus dem Seminar oder Außenstehenden)
- Beobachtungen
- Beispiele
- wichtige Zitate und deine Gedanken dazu
- Titel von Fachtexten, die du gerne lesen möchtest
- Herausforderungen, die du noch bewältigen möchtest
- wissenschaftliche Probleme, die du noch lösen möchtest
- deine eigene Meinung zu Texten, Beobachtungen, Ergebnissen, Gesprächen, wissenschaftlichen Problemen

## Welche Vorteile hat ein Forschungstagebuch?

Ein Forschungstagebuch zu führen hat gleich mehrere Vorteile:

Vorteil 1: Ein Forschungstagebuch kann dir dabei helfen, **einen niedrighschwelligen Zugang in Schreibprozesse** zu finden und dich auf deine Inhalte, deine Ideen und deine Gedanken zu konzentrieren.

Vorteil 2: Indem du regelmäßig in dein Forschungstagebuch schreibst, begleitet dich das Schreiben in jeder Phase deines Studienprozesses. Das Schreiben wird damit zu einem ganz **selbstverständlichen Bestandteil deines Arbeitsalltags** – und nicht zu einer besonderen Aufgabe. Mit regelmäßiger Übung wird es dir immer leichter fallen, in den Schreib-Flow zu kommen und deine Gedanken schriftlich auszuformulieren.

Vorteil 3: Du stellst dich und deine Ansichten in den Mittelpunkt. Indem du regelmäßig deine eigenen Gedanken zu Texten, Phänomenen, Gesprächen etc. in deinem Forschungstagebuch aufschreibst, übst du dich darin, **deine eigene Stimme** zu finden. Durch diese regelmäßige Übung wirst du immer sicherer darin, deinen Standpunkt zu formulieren, zu begründen und auch zu verteidigen.

Vorteil 4: Du förderst deine Kreativität und schaffst Raum für Innovationen. Niemand außer dir wird deine Einträge im Forschungstagebuch lesen. Dein Forschungstagebuch ist **ein geschützter Raum**. Hier kannst du Gedanken durchspielen, Ideen formulieren und Meinungen aufschreiben. Völlig unzensuriert deiner Kreativität freien Lauf lassen.

Vorteil 5: Du hast eine Gedächtnisstütze. Dein Forschungstagebuch ist nicht nur ein Ort für kreative Einfälle und innovative Ideen, sondern auch eine ganz **simple Gedächtnisstütze**.

Vorteil 6: Du hast alles an einem Ort. Und zuletzt noch ein ganz pragmatischer, aber nicht zu unterschätzender Punkt: Mit einem Forschungstagebuch sammelst du **alles an einem Ort**.

Vorteil 7: Du kannst dir bewusster machen, welchen **Prozess** du im Umgang mit Texten (Theorien/Methoden der Gender Studies) durchläufst. Das Forschungstagebuch hilft dir dabei klarer darüber zu werden, mit welchen Vornahmen und mit welchem Verständnis über die Geschlechterforschung du gestartet bist und welche Erkenntnisse du hinzugewonnen hast.